

Die Kreisleitung Suhl gewann bewährte Uenoss

en

j'ür die ehrenamtliche Hilfe in der Statistik

Da die bisherige Ordnung in der Organisationsstatistik und Organisationstechnik nicht mehr genügt, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, die durch den neuen Kurs der Partei und die Beschlüsse des 15. und

16. Plenums des Zentralkomitees auch an die Organisationsarbeit gestellt werden müssen, hat das Sekretariat des Zentralkomitees einige wichtige Veränderungen auf diesem Gebiet beschlossen. Der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 9. September 1953 über die grundlegenden Bestimmungen in der Organisationsstatistik und Organisationstechnik enthält eine Reihe neuer Richtlinien für die Organisationsarbeit unserer Partei.

„Das Neue besteht:

1. in der Vereinfachung der Registrierung der Mitglieder und Kandidaten und der statistischen Berichterstattung für die Parteileitungen der Grundorganisationen;
2. in der Änderung der quartalsmäßigen statistischen Berichterstattung auf der Grundlage der bei den Stadtbezirks- bzw. Kreisleitungen und den vom Zentralkomitee zur Führung der Parteidokumente bestimmten Parteileitungen registrierten Grundbücher für Mitglieder und Kandidaten;

Genosse Mannhöfer bespricht mit dem Genossen Wilhelm Hartung von der Parteileitung des Mercedes-Werkes die Werbung und den Einsatz bewährter Genossen zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Kreisbüro der Partei.



Die Genossen Alfred Wahl, Mimi Liebmann und Lotti Kraus folgen gern der Aufforderung des Genossen Hartung, der Partei durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit zu helfen.



3. in der Schaffung einer höheren Disziplin und Ordnung in der Aufbewahrung und Sicherung der Parteidokumente und der Erhöhung der Wachsamkeit im Umgang mit denselben durch die Parteileitungen sowie durch die Mitglieder und Kandidaten;

4. in der Einführung einer Neuregelung in der Behandlung der Aufnahmeanträge durch die Parteileitungen und der individuellen Beschäftigung mit den Antragstellern;

5. in der straffen Ordnung mit den aus den Grundorganisationen eingegangenen Ummeldungen und Benachrichtigungen über Veränderungen im persönlichen Leben der Mitglieder und Kandidaten und der Einführung einer strengen Kontrolle und Hebung der Verantwortlichkeit;

6. in der Neuregelung des Versandes von Parteidokumenten und anderen Unterlagen für verzogene Mitglieder und Kandidaten an die neuen Stadtbezirks- bzw. Kreisleitungen;

7. die aus den Grundorganisationen eingegangenen Berichte werden nur in einigen Punkten für die Ausarbeitung der statistischen Monatsberichte der Stadtbezirke und Kreise verwandt und dienen in der Hauptsache als Kontrolle für die richtige Führung der Registratur in den Grundorganisationen.“

(Zitiert aus dem Beschluß des Sekretariats.)

Die Durchführung der neuen grundlegenden Bestimmungen wird dazu beitragen, eine noch straffere und diszipliniertere Organisation zu erreichen sowie das Parteibewußtsein der Mitglieder und Kandidaten zu heben. Die Einhaltung und straffe Durchführung der neuen Ordnung auf dem Gebiete der Organisationsstatistik und -technik wird der Parteiführung einen genauen Überblick über den Stand und über die Verteilung der Kräfte der Partei und ihre Konzentration auf bestimmte Schwerpunkte geben. Damit erhalten die leitenden Parteiorgane die Möglichkeit, rechtzeitig regulierend und helfend einzugreifen.

Der Beschluß wird mit dem 1. Januar 1954 in Kraft treten. Um den Beschluß verwirklichen zu können, sind bis dahin wichtige vorbereitende Arbeiten von den Genossen im Arbeitsgebiet Einheitliches Mitgliedsbuch und Statistik bei den leitenden Parteiorganen durchzuführen:

1. Da es nach diesem Beschluß ab 1. Januar bei den Grundorganisationen statt der Karteikarten nur noch so-

Bei der Neuaufstellung der statistischen Karteikarten arbeitet Genossin Liebmann mit, sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der organisationstechnischen Arbeit der Partei.

